

Freundschaftliche Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Türkei und Ungarn.

Konstantinopel, 1. März.

Anknüpfend an die angekündigte Errichtung von Filialen ungarischer Banken in der Türkei begrüßt das Blatt „Sıral“ in einem sympathischen Artikel die Bewegung, die sich in der ungarischen Geschäftswelt zugunsten der Türkei bemerkbar macht. Es sei vorwiegend das moralische Moment, das dieses Interesse der ungarischen Kapitalisten wachrufe, da weder Kapitalsüberschuß noch Ueberschuß an Arbeitskräften es sein könnten, die Ungarn veranlassen würden, mit der Türkei zu arbeiten. Das Blatt weisagt den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Ungarn eine glänzende Zukunft. Die Türken, die sich in der Periode der Wiedergeburt befänden, werden sich sicherlich nicht nur von materiellen, berechnenden Interessen leiten lassen, sondern Sympathiebeweisen sehr zugänglich sein. Sie werden vielleicht sogar übertriebene Vorsicht bei der Unterscheidung an den Tag legen, ob sie es mit wahren Freunden zu tun haben oder nicht. Außerdem werden die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Ungarn durch die geographische Lage begünstigt werden, da Budapest die Konstantinopel am nächsten gelegene europäische Großstadt ist.